

13 Von Bayreuth nach Creußen

4.00 Std.

↑ 350 ↓ 270

Grüß Gott in der Fränkische Schweiz!

Der Rote Main bestimmt den heutigen Tag. Nachdem wir den wasserärmeren und längeren der beiden Quellflüsse des Mains kurz hinter dem Bayreuther Ortsteil Aichig erreicht haben, folgen wir seinem lieblichen Tal. Unterwegs finden wir schöne Plätze zum Picknicken. Haben wir keinen Proviant im Rucksack, können wir einen lohnenden Abstecher zum Italiener nach Kamerun machen! Die Nacht verbringen wir in der 1000-jährigen Stadt Creußen. Klammheimlich haben wir es an den nordöstlichen Rand der Fränkischen Schweiz geschafft, der wir die nächsten rund sieben Etappen treu bleiben werden.

Ausgangspunkt: Bayreuth, Bushaltestelle Eremitenhof (365 m), die mit der städtischen Buslinie 303 vom Hauptbahnhof und vom ZOH (Zentrale Omnibus Haltestelle) erreicht werden kann. Zur Eremitage fährt auch der Stadtbus 302. Regelmäßige Zugverbindungen vom Hauptbahnhof nach Nürnberg, Bamberg, Hof, Hersbruck, Lichtenfels u. a.

Anforderungen: Kurze Etappe auf bequem zu gehenden Wegen ohne längere Auf- und Abstiege.

Einkehr: Aichig: Asien-Perle (11:30–15 Uhr und 17:30–23:30 Uhr), Kemnather Straße 27, Tel. +49 921 9800166; Landhaus Aichig (Mo und Di Ruhetag, Mi–So 11–14 Uhr und ab 17 Uhr), Kemnather Straße 65, 95448 Bayreuth, Tel. +49 921 7932441. **Schlehenberg:** Ausflugsgaststätte Schlehenberg (Do Ruhetag), Tel. +49 9209 226. **Wolfsbach** (1 km vom Fränkischen Gebirgsweg entfernt): Asiatisches Restaurant Goldener Stern (11–14:30 Uhr und 17–23 Uhr), Wolfsbacher Straße 3, Tel. +49 9209 916530. **Kamerun** (500 m vom Fränki-

schen Gebirgsweg entfernt): Forsthaus Kamerun (schöner ruhiger Biergarten, Brotzeiten und italienische Küche, Mai–Aug. Mo–Sa 11:30–14 Uhr und 17–23 Uhr, So 11:30–23 Uhr; Sept.–April Di und Mi Ruhetag, Mo und Do–Sa 11:30–14 Uhr und 17–23 Uhr, So 11:30–23 Uhr), Tel. +49 9209 330. **Creußen:** u. a. Franco's Ristorantino (Pizzeria, Mo Ruhetag), Marktplatz 1, Tel. 09270 8588; Gaststätte und Gästehaus Im Gärtlein (Mo Ruhetag), Im Gärtlein 1, Tel. +49 9270 650.

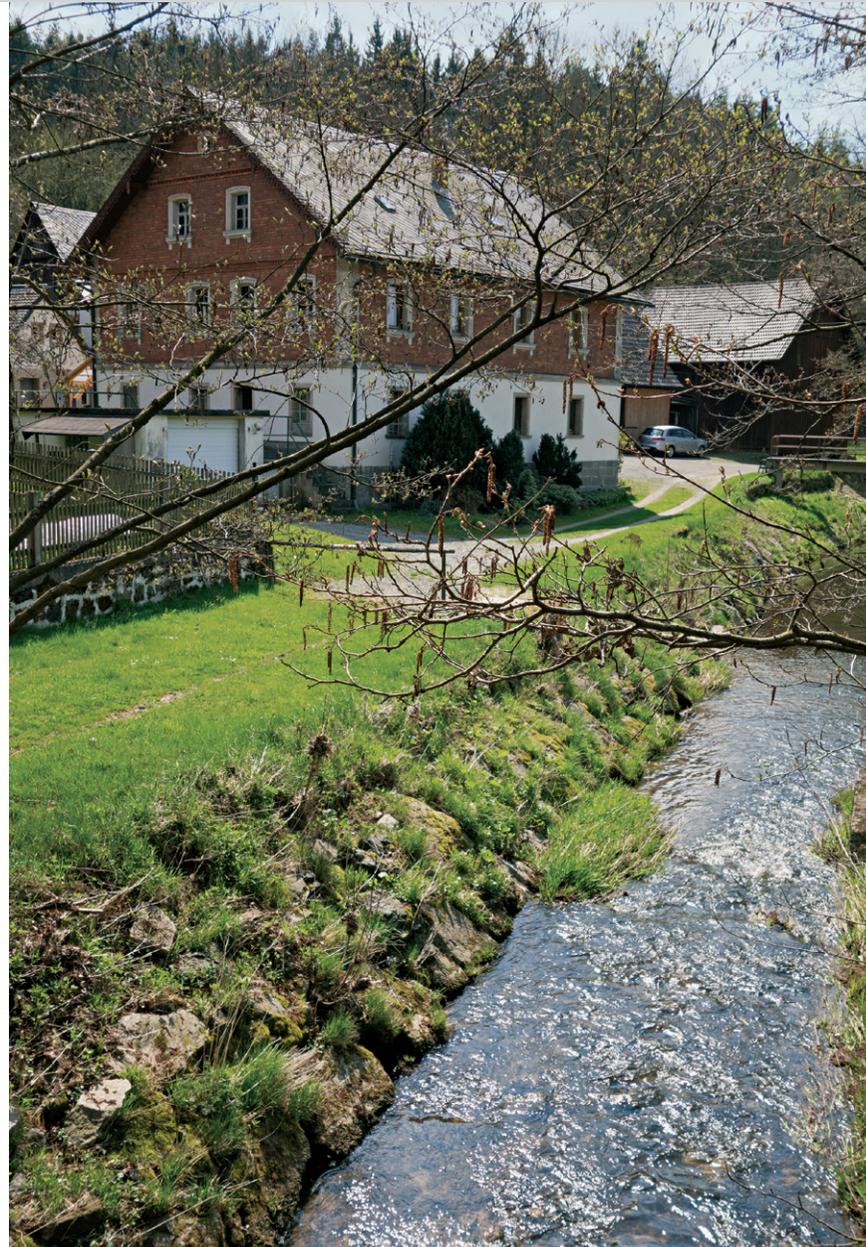
Unterkunft: Aichig: Grunau Hotel, Kemnather Straße 27, www.grunau-hotel.de, Tel. +49 921 79800, €€. **Wolfsbach:** Haus zum Schlehenberg, Schlehenbergstraße 6, www.haus-schlehenberg.de, Tel. +49 9209 91063, €. **Creußen:** Gaststätte und Gästehaus Im Gärtlein, www.im-gaertlein.de, €€.

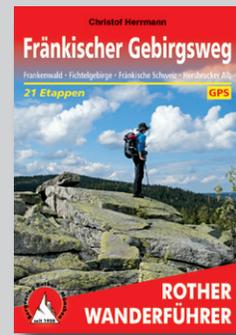
Einkauf: Bayreuth, Aichig, Creußen.

Information: Creußen: Stadt Creußen (Mo–Fr 8–14 Uhr), Bahnhofstraße 11, 95473 Creußen, www.stadt-creussen.de, Tel. +49 9270 9890.

Von der Bushaltestelle **Eremitenhof (1)** gehen wir auf der Eremitenhofstraße leicht bergab in südliche Richtung. Nach der Gaststätte Eremitenhof biegen wir rechts in die Wunastraße ein. An deren Ende wird die Kemnather Straße erreicht. Wir überqueren sie und folgen ihr nach links. Nach 200 m zweigt

Die Schlehenmühle liegt idyllisch am Roten Main.





der Fränkische Gebirgsweg im Stadtteil **Aichig (2)** rechts in die Frankentalstraße ab.

Wir gehen 550 m bergauf und biegen dann rechts in die Steinwaldstraße ein, die uns zu den letzten Häusern von Aichig bringt. Bei einem einzelstehenden Haus durch Wald bergab. Nach dem Waldstück geradeaus durch eine Unterführung. 70 m danach halten wir uns halb rechts und erreichen bald den **Roten Main (3)**. Der Fluss wird auf einem Steg überquert. Im Anschluss steigen wir hinauf zu einer Forststraße. Wir folgen ihr nach rechts und kommen nach einigen Minuten an eine Kreuzung. Wer die Bodenmühlwand besuchen möchte, biegt hier rechts ab und erreicht das Geotop nach 450 m.

i Die **Bodenmühlwand** (»Rote Wand«) wurde mit dem offiziellen Gütesiegel »Bayerns schönste Geotope« ausgezeichnet. Der Rote Main hat sich dort tief in den Boden gegraben und einen 20 m hohen Steilhang mit den Erdschichten aus der Mittleren Keuperzeit vor 230 Millionen Jahren freigelegt. Die verschiedenen Schichten sind so gut zu sehen wie sonst kaum in Deutschland. Bekannt ist die Bodenmühlwand auch wegen ihres Fossilienreichtums. Die feingerippten Schälchen von Muschelkrebsen wurden in großen Mengen gefunden. Zudem entdeckten Geologen Reste von Quastenflossern und urzeitlichen Haien.

Die Hauptroute führt uns weiter auf der Forststraße zur **Ausflugsstätte Schlehenberg (4)**. Dort folgen wir der Straße rechts bergab. Nach 80 m ver-

Fränkische Bauern sind freundlich und fotografieren.



Blühendes Rapsfeld am Wegesrand.

lassen wir sie auf einen Pfad nach links. Wer nach **Wolfsbach** (Einkehr, Unterkunft) möchte, folgt der Straße für einen weiteren Kilometer.

Bei der **Schlehenmühle** kommen wir wieder an den Roten Main. Wir überqueren den Fluss und folgen ihm nach links. Nach dem Seitenbach Mühlwässerlein geht es steil hinauf. Oben auf einer Forststraße halb links. An einer Kreuzung halten wir uns links. Nach gut 400 m erreichen wir eine weitere **Kreuzung (5)**. Wenn wir einen Abstecher zum Forsthaus Kamerun machen wollen, gehen wir hier rechts.

i Das **Forsthaus Kamerun** liegt sehr ruhig mitten im Wald. Im Biergarten sitzt man in der Sonne oder im Schatten unter alten Bäumen. Auf der Speisekarte finden sich vor allem Gerichte der italienischen Küche. Aber auch wer nur einen der Säfte aus der Region oder einen Espresso trinkt, ist willkommen. Ihren besonderen Namen bekam die Gaststätte angeblich im Jahre 1884, als gerade die deutsche Flagge in der afrikanischen Kolonie Kamerun gehisst wurde: Der Opernregisseur Fritz Brandt und der Bühnentechniker Friedrich Kranich fuhren, ausgelagert von ihrer Arbeit auf den Bayreuther Festspielen, mit ihren Hochrädern ins Grüne. Durch Zufall kamen sie beim Forsthaus von Ottmannsreuth vorbei. Von der unerwarteten Einkehr und der idyllischen Lage begeistert nannten sie den Ort im fränkischen Urwald »Kamerun«. Vielleicht ist der Name aber auch nur eine Verballhornung von »Hier ka mer ruhn« (»Hier kann man ruhen«).



Der Fränkische Gebirgsweg biegt an der Kreuzung links ab. Nach 900 m steigen wir links auf einem Pfad zum Roten Main ab. Auf der anderen Flusseite geht es kurz hinauf zu einem Fahrweg, dem wir rechts folgen. Wir verlassen den Fahrweg bald wieder nach halb-rechts. Auf schönem Waldweg wandern wir oberhalb des Roten Mains dahin. An einer Forststraße halten wir uns rechts. Am Asphaltbeginn zunächst geradeaus an Hagenohe vorbei, bei der nächsten Gelegenheit rechts nach **Hagenohe (6)** hinein.

Im Weiler biegen wir links in einen breiten Wiesenweg ab. Wir schreiten über einen urigen Hof und gelangen wieder auf den Asphalt. Hier halten wir uns rechts. 80 m vor dem Bahnübergang links auf einen Pfad. Wir bleiben nun parallel zur Bahnlinie, bis wir beim Bahnhof Creußen eine Straße erreichen. Hier gehen wir rechts über einen **Bahnübergang (7)**. Wir folgen der Bahnhofstraße bis zur Einmündung in die Bayreuther Straße. Hier halten wir uns kurz links und dann rechts in die gepflasterte Vorstadt. Nach 120 m steigen wir rechts über Treppen zum malerischen Pfarrer-Will-Platz empor. Vor der Pfarrkirche links



Ein Rundgang durch Creußens Altstadt lohnt sich immer.

nochmals über Treppen zum Heziloplatz. Von dort gelangt man halb links zum Marktplatz von **Creußen (8)**.

i **Creußen** kann auf eine über 1000-jährige Geschichte zurückblicken. Die weithin sichtbare Stadtmauerbefestigung, die reizenden Gässchen und idyllischen Plätze im mittelalterlich geprägten Zentrum laden zum Herumstreifen ein. Die **Pfarrkirche St. Jakobus** am Heziloplatz erhielt Anfang des 18. Jahrhunderts ihre heutige Gestalt und den größten Teil der barocken Innenausstattung. Gegenüber steht die ehemalige **Lateinschule**, die in ihrer Blütezeit weit über die Stadtgrenzen hinaus großes Ansehen genoss. Am **Marktplatz** befindet sich das Pfarrhaus und das ehemalige Kommunbrauhaus, in dem heute das evangelische Gemeindehaus untergebracht ist. Das **Krügemuseum** ist in der Torwächterstube im nördlichen Stadttor und im ehemaligen Scharfrichterhaus untergebracht. Es zeigt das weltberühmte Creußener Steinzeug aus der Blütezeit der Häfnerkunst (Ostern bis 31. Okt. Mi, Sa und So 10–12 Uhr und 14–17 Uhr, Nov. bis Ostern Sa 14–17 Uhr, So 10–12 Uhr und 14–17 Uhr, www.kruegemuseum.de).

